

L. 16. Mai 43. 183

G
29

Schrift
neue Sch
ht.
g:
ng:

Sehr geehrter Herr Kollege!
Haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihre beiden freundlichen
Mitteilungen. Ich habe entsprechend an die Dame geschrieben und
meine Vorschläge gemacht und erwarte nun die ihrigen. Wegen der
Abwesenheit habe ich mit Hiesemann telefoniert, da ich von Bogen
von Bogen 1-4 konnte ich einen
Hiesemann auch

POSTSCHLISSFACH 163
FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536
Telegr.-Adresse: Buchhiersemann, Leipzig
A. B. C. - Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
Nr. 1100-51, Rom Nr. 1/3529, Warschau Nr. 194172
K-Konten: Allg. Deutsche
Leipzig • Dresdner Bank,
Nr. 7213 bei der Reichs-
Erfüllungsort: Leipzig
eur.-Nr. 175
II 11200

Nr. 28/42

An den Herrn Leiter des Freising, Ganzenmüllerstr. 4 I,
Reichsinstitutes für Ge- 10. i. 1942.
schichte des älteren Deutsch-
land, zu Händen des Herrn Pro-
fessors Dr. Edmund Stengel.

Präses
resp. ... 12. I. 42

Sehr geehrter Herr Professor!

In diesen Tagen habe ich nach mehr als 1 1/2 Jahren
emssiger Arbeit ein Buch vollendet, das nahezu 180 Druck-
seiten umfassen wird: Die Sentenzen des Kardinals Humbert,
das 1. Rechtsbuch der päpstlichen Reform. Es werden hier die
bisher anonymen, nur zum Teil herausgegebenen „Diversorum
patrum sententiae“ (d. i. die Sammlung unter 74 Titeln) nach
ihren einzelnen Abschnitten vorgenommen, also: Römischer
Primat, Privilegien der Kirchen und Klöster, Gerichtswesen,
Ordinationsrecht, die einzelnen hierarchischen Stufen, Sa-
krales und seine Symbolik (Abstand vom Staate), die allge-
meinen klerikalischen Pflichten, kirchliches Sachrecht (Eigen-
kirchenrecht), Ehrerecht, Strafrecht, die ausserkirchlichen
Kreise (Gebannte, Juden). Im Anschluss an jeden Abschnitt
untersuche ich seine formellen und ideellen Beziehungen
zu Kardinal Humbert von Silva Candida. Die Art, wie einzelne
Kanones im Stile Humberts geändert sind, die Quellen und
die Art ihrer Benützung, die Tendenz der Sentenzen u. a. er-
weisen ihn, wie ich glaube, untrüglich als ihren Verfasser.

Der 2. Teil der Arbeit ist der Benützung der Sammlung ge-
widmet, soll auch ihre Edition durch genauere Beschreibung
und Untersuchung der Handschriften vorbereiten. Gregor VII.

8: Scholz

Leipzig C 1
Königstr. 29

d. M. und sind
ine Korrekturen
Doch bitten wir,
bei den früheren
erhalten.
rstanden ist,
ches mitsamt der
inierung einbe-

bisherigen Einleitung schon in die arabische
zogen wird. Falls sich dies ermöglichen läßt, würden wir es be-
grüßen. Allerdings schrieb Herr Prof. Scholz gleichzeitig, daß er